IKU_DIE DIALOGGESTALTER

Gleichstromverbindung Ultranet

2. Infogespräch für Träger öffentlicher Belange im Abschnitt C

Dormagen, 25. September 2018

Dokumentation der Fragen und Antworten

IKU GmbH · Olpe 39 · 44135 Dortmund · Tel. 0231_931103-0 · Fax. 0231_931103-50
mail@dialoggestalter.de · www.dialoggestalter.de
Geschäftsführer: Marcus Bloser · Dr. Frank Claus · HRB 9583 · Amtsgericht Dortmund
Dortmunder Volksbank · Konto 2606066900 · BLZ 44160014 · Sparkasse Dortmund · Konto 231004335 · BLZ 44050199
Steuernummer: 314/5705/4494 · UID (VAT): DE124654039

Hintergrund

Vorhaben Ultranet

Für die Energiewende muss das deutsche Stromnetz ausgebaut werden. Mit dem Vorhaben Nr. 2 hat Amprion mit dem Projektpartner TransnetBW den gesetzlichen Auftrag das Gleichstromvorhaben Ultranet mit einer Länge von 340 km und einer Übertragungskapazität von 2.000 Megawatt umzusetzen. Ein Großteil des Vorhabens soll auf bestehenden Stromtrassen umgesetzt werden, überwiegend sollen Gleichstrom und Wechselstrom auf einem Mast geführt werden. So steigt die Leistungsfähigkeit der Trasse, ohne dass sich ihr Erscheinungsbild wesentlich ändert.

Vorstellung der §8-Unterlagen vor der Offenlage

Für den Genehmigungsabschnitt C (Osterath – Rommerskirchen) hat die Bundesnetzagentur nach der Antragskonferenz im Januar 2016 den Untersuchungsrahmen für die Bundesfachplanung im Oktober 2017 veröffentlicht. Am 14. September 2018 legte Amprion die Unterlagen nach §8 NABEG fristgerecht der Bundesnetzagentur vor. Nach einer Vollständigkeitsprüfung wird die Bundesnetzagentur die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung durchführen. Aus diesem Anlass stellt Amprion den Trägern öffentlicher Belange (TöBs) vorab mit dem zweiten Infogespräch die Inhalte der §8-Unterlagen vor.

Einzugsbereich des Infogesprächs in Dormagen

Für das Infogespräch am 25. September 2018 in Dormagen waren die Kreise, Kommunen und Verbände im Genehmigungsabschnitt C von Ultranet eingeladen. Der Einzugsbereich umfasst den Rhein-Kreis Neuss und nördlichen Rhein-Erft-Kreis (Pulheim).

Ausführliche Informationen zu Ultranet und zu Amprion finden Sie auf der Homepage: https://ultranet.amprion.net/

Ziele und Ablauf des Infogesprächs

Informationen vor der Offenlage

Mit dem Infogespräch zu Ultranet möchte Amprion vor der Offenlage in der Bundesfachplanung die TöBs über die Inhalte der §8-Unterlagen informieren.

Inhalte von Amprion und BNetzA

Im Informationsgespräch stellten Amprion und das Planungsbüro ERM die Eckdaten des Gleichstromvorhabens Ultranet und die wichtigsten Inhalte aus den Kapiteln der §8-Unterlagen vor.

Die Bundesnetzagentur gab als zuständige Genehmigungsbehörde anschließend einen Überblick zum Genehmigungsverfahren, der Bundesfachplanung, und informierte über den Ablauf der Auslegung und der formellen Beteiligung.

Präsentationen öffentlich

Die Präsentation von Amprion, ERM und Bundesnetzagentur sind Bestandteil dieser Dokumentation. Sie wird auf der Internetseite des Projekts bei Amprion veröffentlicht.

Dokumentation der Fragen und Antworten

Die Fragen der Teilnehmenden sind zusammen mit den entsprechenden Antworten nachfolgend dokumentiert.

Werden die §8-Unterlagen der Bundesfachplanung auch in der Stadt Meerbusch ausgelegt?

Neben dem Amtssitz der BNetzA in Bonn liegen die §8-Unterlagen noch in der Kreisverwaltung des Rhein-Kreis Neuss aus. Auf Wunsch der Stadt Meerbusch wird die Bundesnetzagentur die §8-Unterlagen zusätzlich im Rathaus der Stadt Meerbusch auslegen.

In welchem Verhältnis stehen die Bestandsleitung und die noch zu realisierende 380-Kilovolt-Höchstspannungsleitung zwischen Gohr und Rommerskirchen zu Ultranet?

Ultranet wird entweder auf der Bestandsleitung zwischen Gohr und Rommerskirchen oder auf dem dort im Bau befindlichen Vorhaben Nr. 15 des Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG) zwischen Osterath und Weißenthurm realisiert.

Die Entscheidung, welche Maste für Ultranet genutzt werden, erfolgt erst im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens, in dem die genaue Trassenführung von Ultranet festgelegt wird. In der aktuellen Bundesfachplanung wird nur der Trassenkorridor festgelegt, in dem sich beide Leitungen, die Bestandsleitung und das Vorhaben Nr. 15, befinden.

Ihr Ansprechpartner für Ultranet bei Amprion

Joëlle Bouillon T 0231 5849 12932
Projektsprecherin E ultranet@amprion.net

VertreterInnen vom Vorhabenträger und BNetzA

Für Fragen aus dem Plenum und beim anschließenden Info-Markt standen folgende Personen zur Verfügung:

Amprion GmbH

- Joëlle Bouillon, Projektsprecherin Ultranet
- Oliver Cronau, Projektleiter Ultranet
- Heiko Gronau, Projektleiter Genehmigung
- Thomas Hofmann, Projektleiter Bau
- Mariella Raulf, Bereich Kommunikation
- Meike Reker, Bereich Genehmigung
- Oliver Sanders, Bereich Genehmigung
- Jonathan Wulff, Bereich Genehmigung

ERM GmbH

- Susanne Ende
- Rene Kalkkuhl

Bundesnetzagentur

- Stefan Hagenberg
- Stefan Haines

Protokoll:

Klemens Lühr, Martin Schulze (Moderation), IKU_Die Dialoggestalter
luehr@dialoggestalter.de, 0231/9311030

Dortmund, den 26.09.2018

Gleichstromverbindung Ultranet

2. Infogespräch für Träger öffentlicher Belange

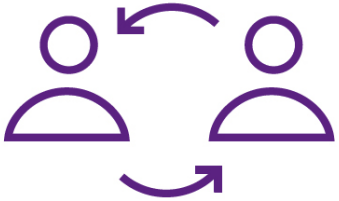
Abschnitt C, Osterath – Rommerskirchen

Dormagen, 25. September 2018

amprion

Ziele der Veranstaltung

- Frühzeitige Information über die Inhalte der § 8-Unterlagen zur Bundesfachplanung vor Veröffentlichung und Offenlage im formellen Verfahren
- Persönlicher Austausch und Möglichkeit der Rückfragen zu den Inhalten
- Information zum aktuellen Planungsstand und Prognose zur Detailplanung im anschließenden Infomarkt
- Gespräch mit Amprion-Fachplanern aus den Bereichen der technischen Planung, Umweltplanung, Genehmigung und Projektkommunikation



Programmablauf

Uhrzeit	Thema
13.00	Begrüßung und Programmablauf, Joëlle Bouillon u. Klemens Lühr (IKU)
13.10	Kurzüberblick und Projektstand Ultranet, Oliver Cronau
13.20	Überblick §8-Unterlagen, Susanne Ende (ERM)
13.50	Infos zur Bundesfachplanung, Stefan Hagenberg (BNetzA)
14.00	Fragen und Anmerkungen
15.00	Infomarkt und Imbiss
15.30	Ende

amprion

Projektstand Ultranet

Eckdaten Ultranet

- Vorhaben Nr. 2 im Bundesbedarfsplangesetz (2013), Festlegung energiewirtschaftliche Notwendigkeit und vordringlicher Bedarf
- 340 km
- Übertragungskapazität: 2.000 Megawatt
- Spannungsebene: ±380 kV
- Nutzung bestehender Trassen
- Großteil Hybridleitung: Gleichstrom und Wechselstrom auf einem Mast
- Die Leistungsfähigkeit der Trasse steigt, ohne dass sich ihr Erscheinungsbild wesentlich ändert.

amprion

Chronologie Konverter-Standortsuchverfahren

2013: Start transparentes Suchverfahren mit Entwicklung und Anwendung Kriterienkatalog, Aufnahme von Standortvorschlägen

2014: Vergleich der Standortbereiche, Benennung favorisierter Standortbereich Kaarst, Öffentliche Infoveranstaltungen

2015: Beantragung 1. Genehmigungsschritt (Bundesfachplanung) für die Trasse, darin Alternativenprüfung Konverterstandorte, Festlegung eines Lieferanten für den Konverter – unabhängig vom Standort, Erwerb der Dreiecksfläche Kaarst, Fortführung der Standortgutachten (3 Teilgutachten)

2016: Antragskonferenz Bundesfachplanung (Bundesnetzagentur), „Engineering-Phase“ des Herstellers, Regelmäßiger Gesprächskreis mit Kommunen und Bürgerinitiativen, Beantragung der Zieländerung BSAB-Fläche im Regionalplan

2017: Aktualisierung und Zusammenführung der 3 Teilgutachten in einem Gesamtgutachten, Veröffentlichung des aktualisierten Standortgutachtens

2018: Runder Tisch des Wirtschaftsministeriums, Teilnahme Planungsausschuss und Beantwortung Fragenkatalog Regionalrat Düsseldorf, Erstellung Bundesfachplanungsunterlagen (§8 NABEG), keine BSAB-Zieländerung durch Regionalrat

amprion

Stand Bundesfachplanung, nächste Schritte

Beteiligung der Öffentlichkeit Abschnitt C (Osterath – Rommerskirchen)

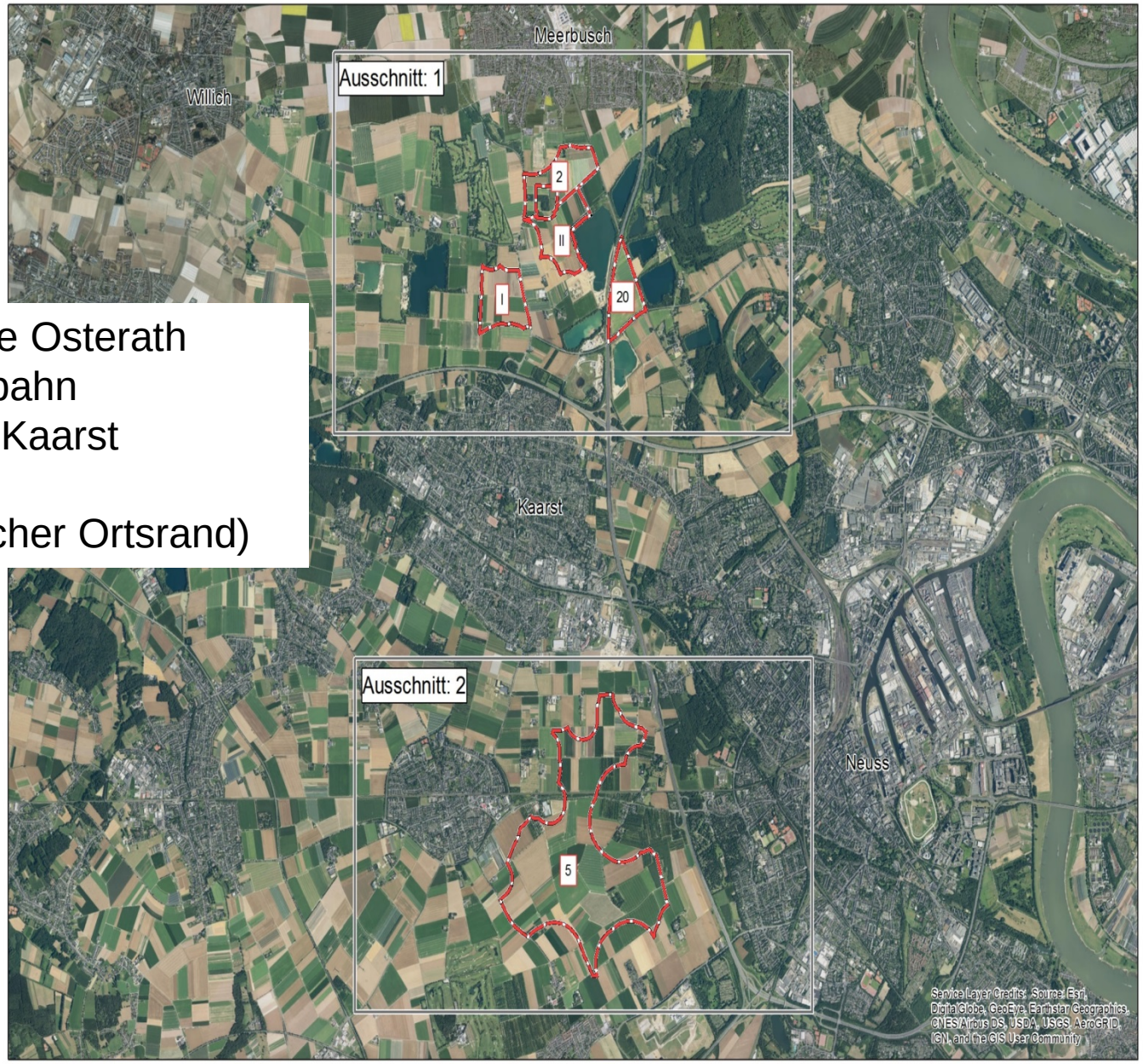
Amprion-Dialog vor Beantragung Bundesfachplanung: Auftaktveranstaltungen mit Trägern öffentlicher Belange	10/2014
Bilaterale Gespräche und öffentliche **Infomärkte** von Amprion weitere im weiteren Planungsverlauf an wechselnden Orten	2015/ 2016
Antrag auf Bundesfachplanung von Amprion (§6 NABEG)	06/2015
Öffentliche **Antragskonferenz** der Bundesnetzagentur	01/2016
Bundesnetzagentur legt **Untersuchungsrahmen** fest	10/2017
Amprion reicht **§8-Unterlagen** bei Bundesnetzagentur ein	09/2018

- Bundesnetzagentur lässt die Unterlagen auslegen, Öffentlichkeit kann **Stellungnahmen** einreichen
- Bundesnetzagentur führt **Erörterungstermin** durch
- **Festlegung Trassenkorridor** durch Bundesnetzagentur, danach Planfeststellungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung

Schritte stehen noch aus

amprion

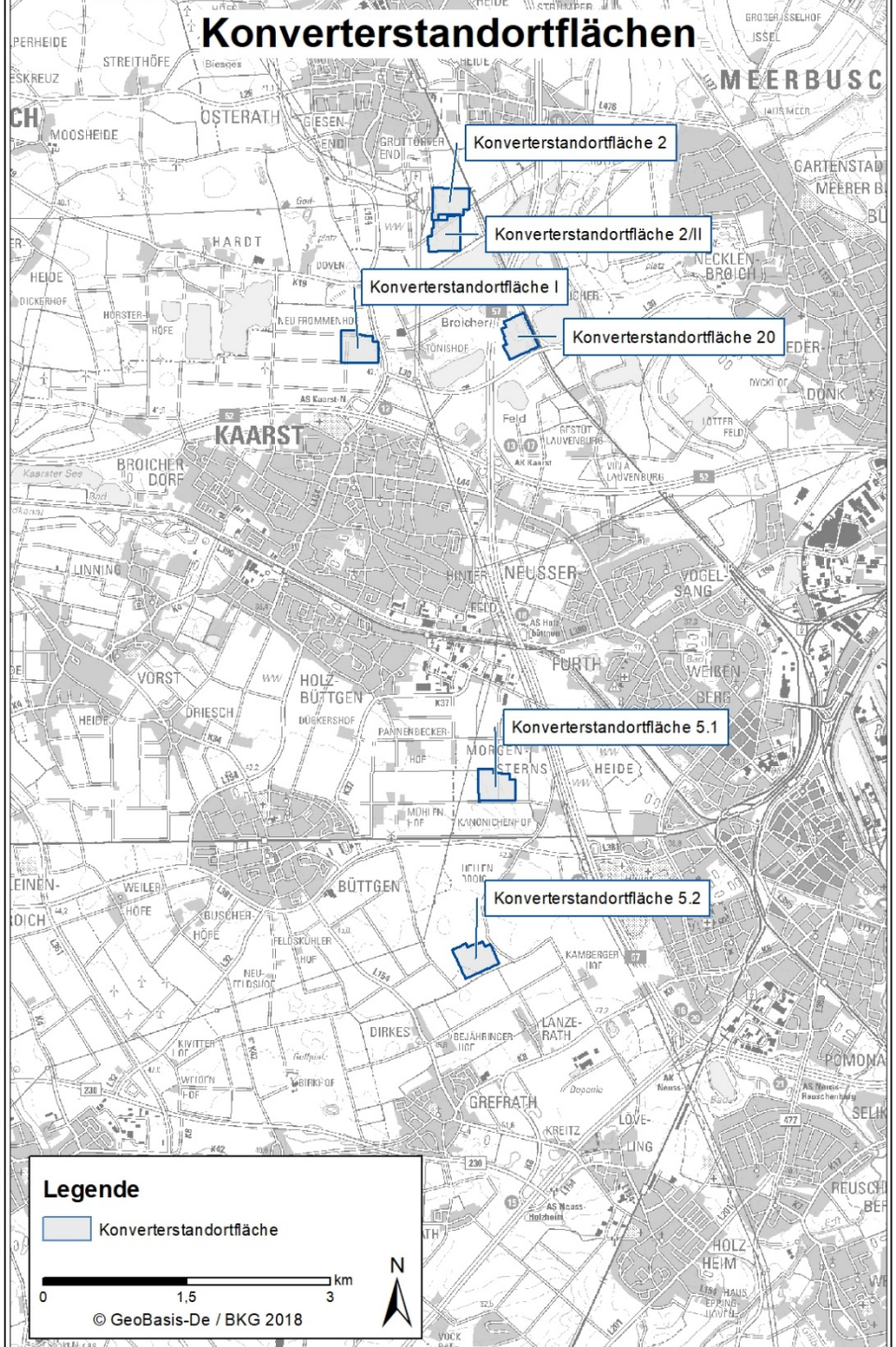
Lage der Standortbereiche



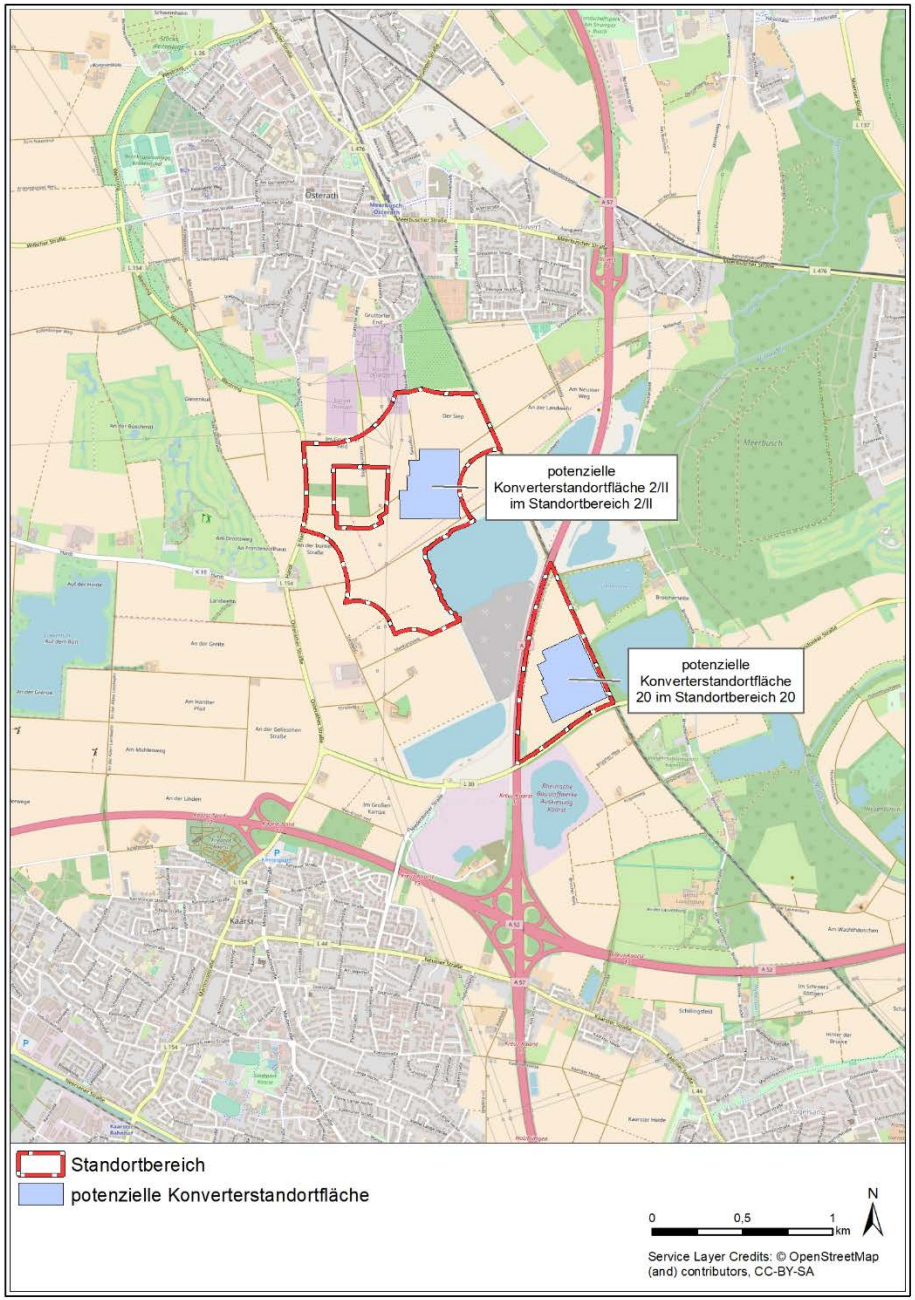
- 2: Umspannanlage Osterath
- 5: westlich Bauerbahn
- 20: Dreiecksfläche Kaarst
- I: nördlich Kaarst
- II: Osterath (südlicher Ortsrand)

Konverter-standortflächen

- 2: Umspannanlage Osterath
- 5: westlich Bauerbahn
- 20: Dreiecksfläche Kaarst
- I: nördlich Kaarst
- II: Osterath (südlicher Ortsrand)



Standort-bereiche 2/II und 20



Bürgersprechstunden

- Begleitend zur Bundesfachplanung
  lädt Amprion zu weiteren öffentlichen Veranstaltungen ein:

- **Dienstag, 9.10.2018, 17-19 Uhr**

  Pulheim, Jakob-Pohl-Platz/Von-Grass-Straße

- **Mittwoch, 10.10., 14-16 Uhr**

  Rommerskirchen , Bahnstr. 51 (am Rathaus)

- **Mittwoch, 10.10., 17-19 Uhr**

  Dormagen-Gohr, Kirchplatz

- **Donnerstag, 15.11., 19 Uhr (Plenum und Infomarkt)**

  Neuss, Örtlichkeit wird noch bekannt gegeben

amprion

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.amprion.net

www.direktzu.de/amprion

ultranet@amprion.net

Korridor A, Maßnahme 02: Osterath-Philippsburg (Ultranet)

Dormagen
25. September 2018

amprion

The world's leading sustainability consultancy

ERM

Ergebnis des Antrags gem. § 6 NABEG, Bundesfachplanung

- Vorgeschlagener Trassenkorridor:
  - Nutzung bestehender Leitungen/ Ersatzneubau in vorhandener Trasse
- Alternativer Trassenkorridor:
  - paralleler Leitungsneubau/ Leitungsneubau in neuer Trasse

Untersuchungsrahmen der BNetzA vom Oktober 2017 legt Inhalt und Umfang der Unterlagen gem. § 8 NABEG zur Bundesfachplanung fest.

Unterlagen gem. § 8 NABEG, Bundesfachplanung

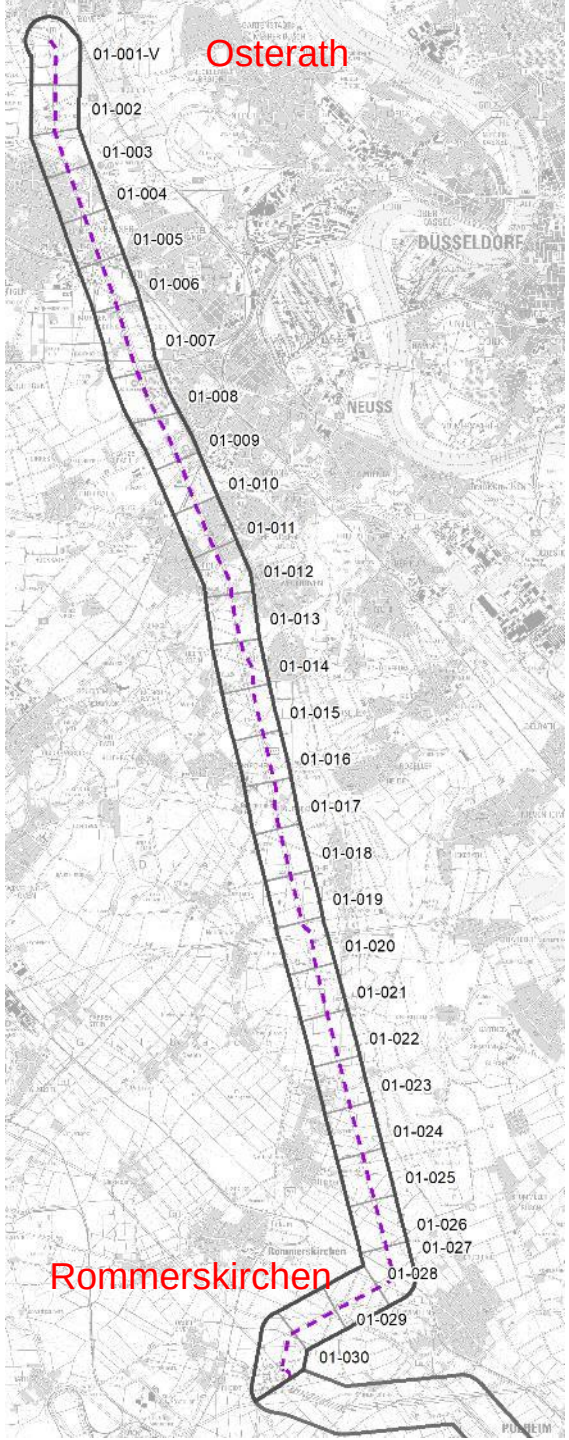
- Zusammenfassung
- Veranlassung/ Beschreibung des Vorhabens
- **Umweltbericht der Vorhabenträgerin**
- **Raumverträglichkeitsstudie**
- **Sonstige öffentliche und private Belange**
- **Natura 2000-Vorprüfung**
- **Artenschutzrechtliche Prognose**
- **Korridorvergleich**
- Gesamtbeurteilung

Betrachtungsgegenstand (Trassenkorridore)

Alternative Trassenkorridore entspr. Untersuchungsrahmen

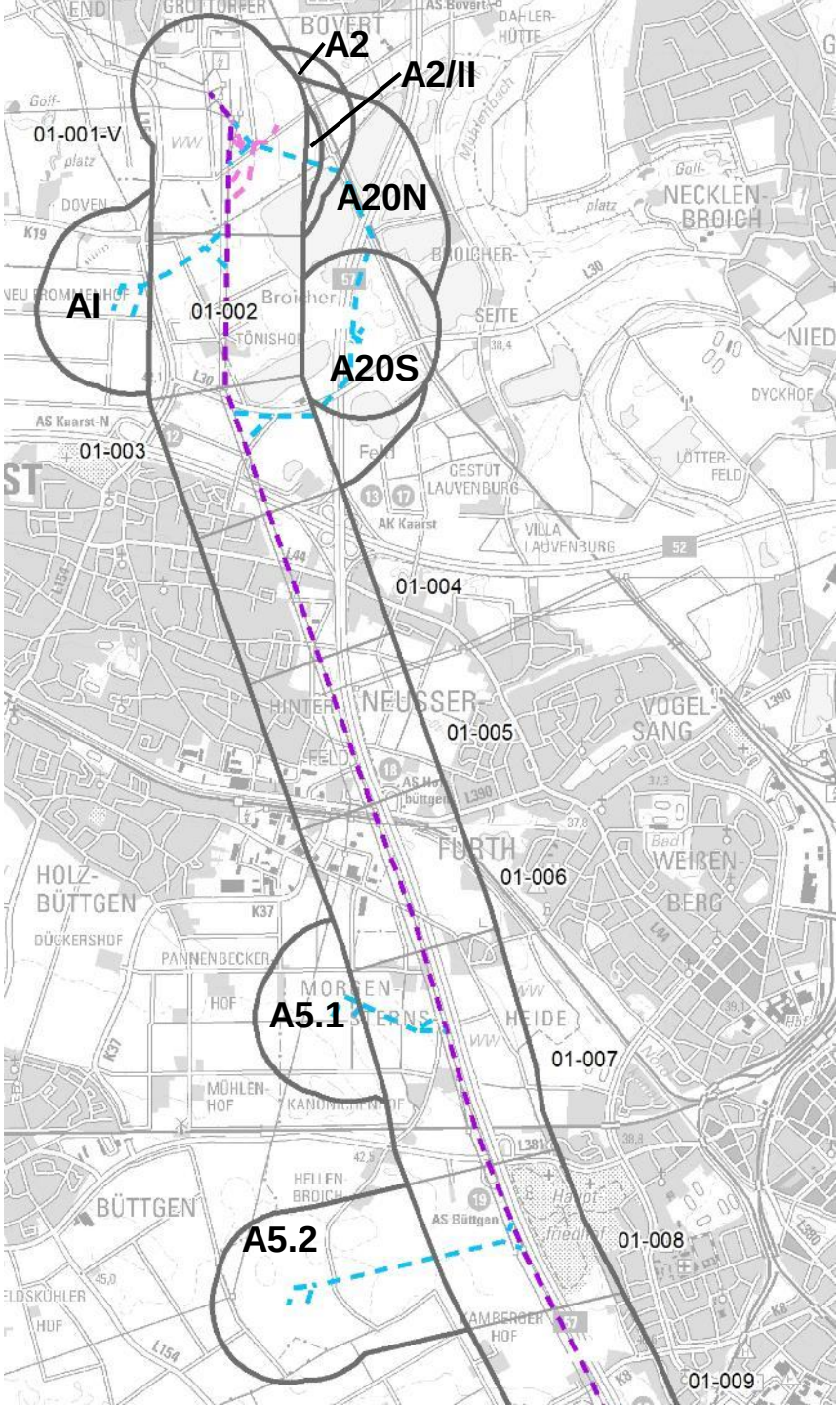
- Vorschlagskorridor Osterath – Rommerskirchen mit Anbindungskorridor der potenziellen Konverterstandortfläche 2 **A2**
- Vorschlagskorridor Osterath – Rommerskirchen mit Anbindungskorridor der potenziellen Konverterstandortfläche Kaarst von Norden **A20N**
- Vorschlagskorridor Osterath – Rommerskirchen mit Anbindungskorridor der potenziellen Konverterstandortfläche Kaarst von Süden **A20S**
- Vorschlagskorridor Osterath – Rommerskirchen mit Anbindungskorridor der potenziellen Konverterstandortfläche 2/II **A2/II**
- Vorschlagskorridor Osterath – Rommerskirchen mit Anbindungskorridor der potenziellen Konverterstandortfläche 5.1 **A5.1**
- Vorschlagskorridor Osterath – Rommerskirchen mit Anbindungskorridor der potenziellen Konverterstandortfläche 5.2 **A5.2**
- Vorschlagskorridor Osterath – Rommerskirchen mit Anbindungskorridor der potenziellen Konverterstandortfläche I **AI**

Vorschlagskorridor



ERM

Alternativen



ERM

- **Umweltbericht der Vorhabenträgerin**
- **Raumverträglichkeitsstudie**
- **Sonstige öffentliche und private Belange**
- **Natura 2000-Vorprüfung**
- **Artenschutzrechtliche Prognose**
- **Korridorvergleich**

Umweltbericht der Vorhabenträgerin - I

- Gesetzliche Grundlage: § 40 UVPG

  => Ermittlung der
  - Relevanten Wirkungen des Vorhabens (z.B. Flächen- und Rauminanspruchnahme)
  - für das Vorhaben geltenden Ziele des Umweltschutzes (Gesetze, Regel- und Planwerke)
  - Merkmale der Umwelt / des derzeitigen Zustands des Raumes
  - Voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen
  - Maßnahmen zu Vermeidung, Verringerung oder Ausgleich

- Vorgaben Untersuchungsrahmen:
  - Vorschlagskorridor mit Anbindungskorridoren
  - Bewertung von Trassenkorridor und Trassenachse

Umweltbericht der Vorhabenträgerin - II

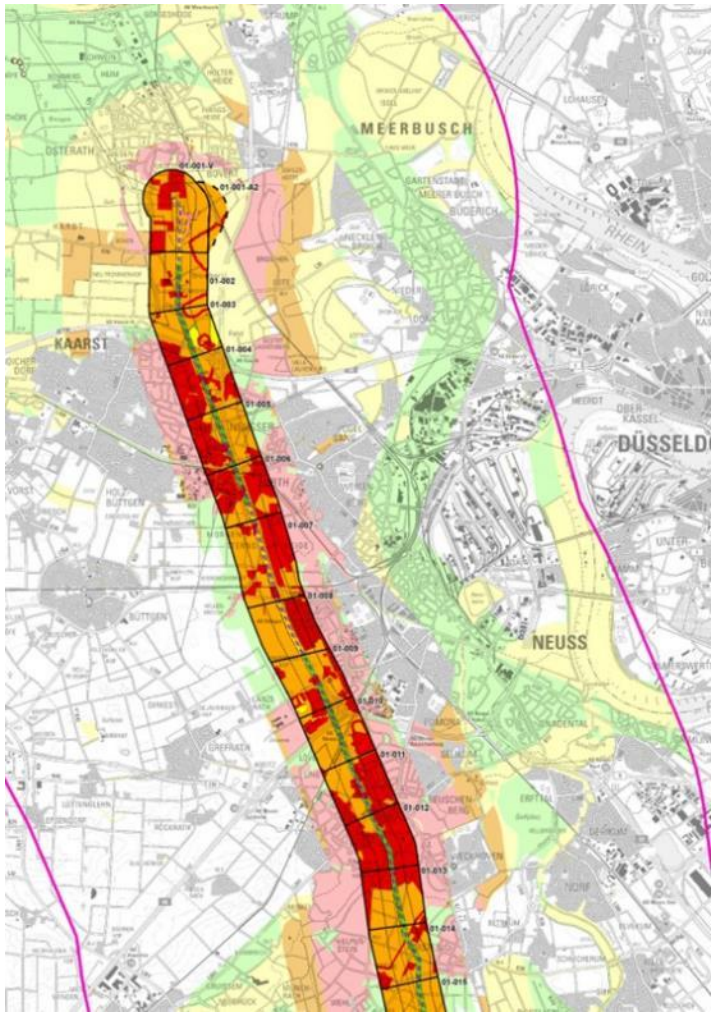
- Betrachtete Schutzgüter:
  - Menschen, insbesondere menschliche Gesundheit
  - Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt
  - Fläche
  - Boden
  - Wasser
  - Luft und Klima
  - Landschaft
  - Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
- verwendete Datengrundlagen:
  - Amtliche Daten zur Realnutzung (ATKIS-Daten DLM)
  - Bauleitplanung der Gemeinden (zum Abgleich)
  - Schutzgebietsdaten, Daten zu Lebensräumen und Artvorkommen, Landschaftsrahmenpläne

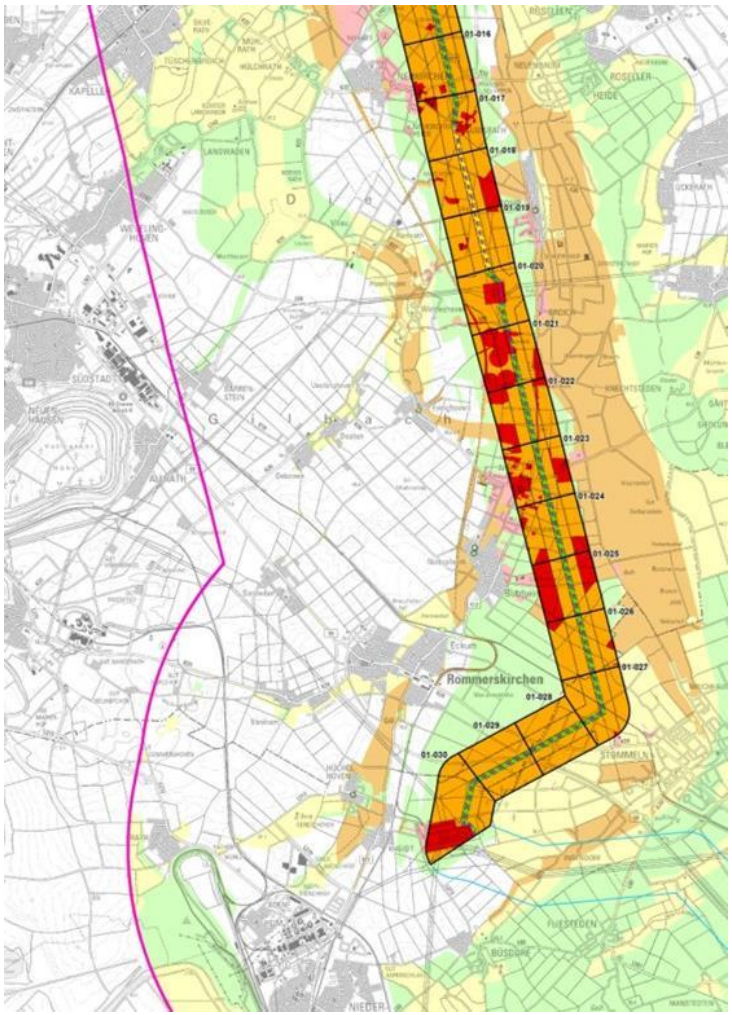
Umweltbericht der Vorhabenträgerin - III

- Ergebnis
  (Voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen mit erhöhter Bedeutung):
  - Bezug Trassenkorridor:
    fast vollständig bedeckt
    (ohne Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen)
  - Bezug Trassenachse
    (mit Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen):
    - Im Bereich der LK 3
      (Vorschlagskorridor)
    - Im Bereich der LK 5/ LK 6
      (Anbindung pot. Konverterstandortflächen)

    => Einsatz von Maßnahmen in der Planfeststellung zu Vermeidung, Verringerung oder Ausgleich möglich

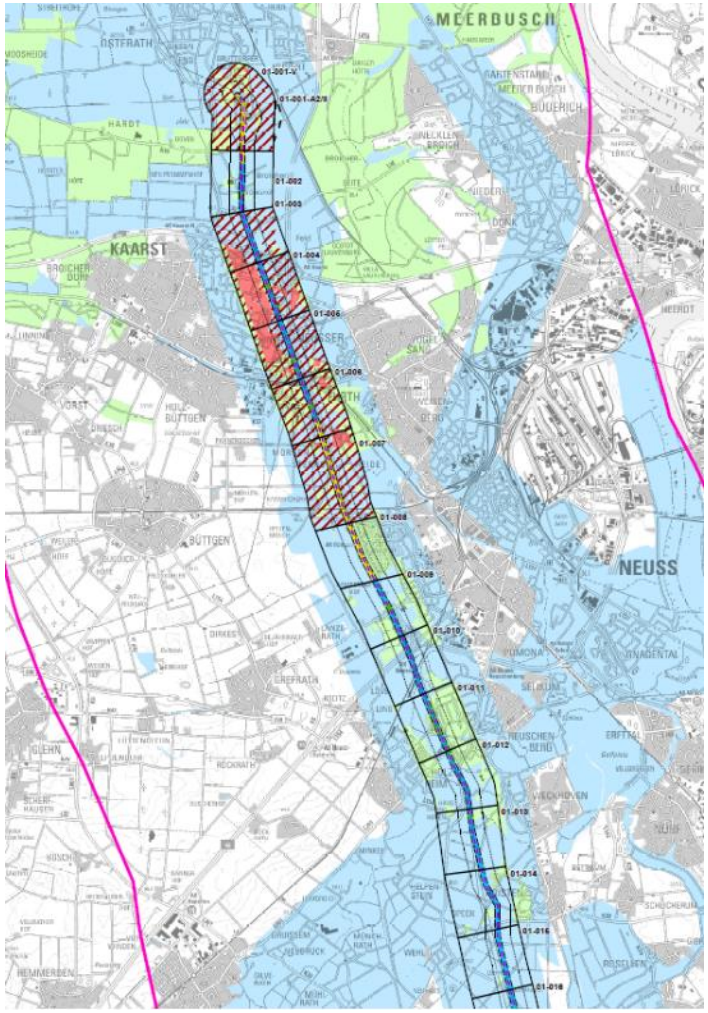
Ergebnis Trassenkorridorbetrachtung UB

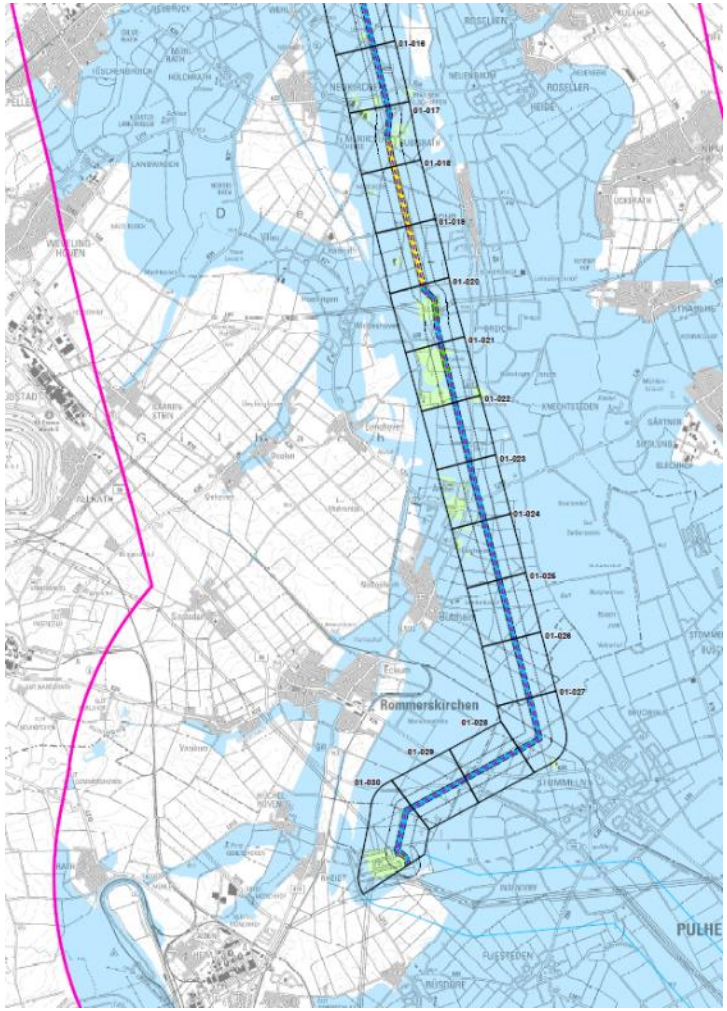




ERM

Ergebnis Trassenachsenbetrachtung UB





ERM

- Umweltbericht der Vorhabenträgerin
- **Raumverträglichkeitsstudie**
- Sonstige öffentliche und private Belange
- Natura 2000-Vorprüfung
- Artenschutzrechtliche Prognose
- Korridorvergleich

Raumverträglichkeitsstudie - I

- Gesetzliche Grundlage
  - § 4 ROG

- Untersuchungsrahmen
  - Vorschlagskorridor mit Anbindungskorridoren
  - Bewertung von Trassenkorridor und Trassenachse
  - Konformitätsbewertung für **alle** Ziele und Grundsätze

Raumverträglichkeitsstudie - II

- Betroffene Planungsregionen und maßgebliche Pläne

Bundesland	Planungsregion	Maßgebliche Pläne
Nordrhein-Westfalen		Landesentwicklungsplan, 2017 Entwurf zur Änderung 17. April 2018
	Regierungsbezirk Düsseldorf	Regionalplan Düsseldorf, 2018
	Regierungsbezirk Köln	Regionalplan für den Regierungsbezirk Köln - Teilabschnitt Region Köln, 2018 (2. Auflage mit Ergänzungen)

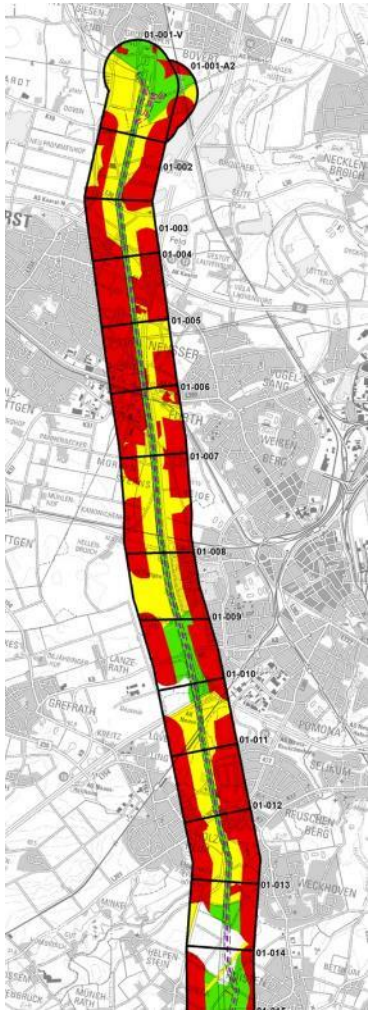
Raumverträglichkeitsstudie - III

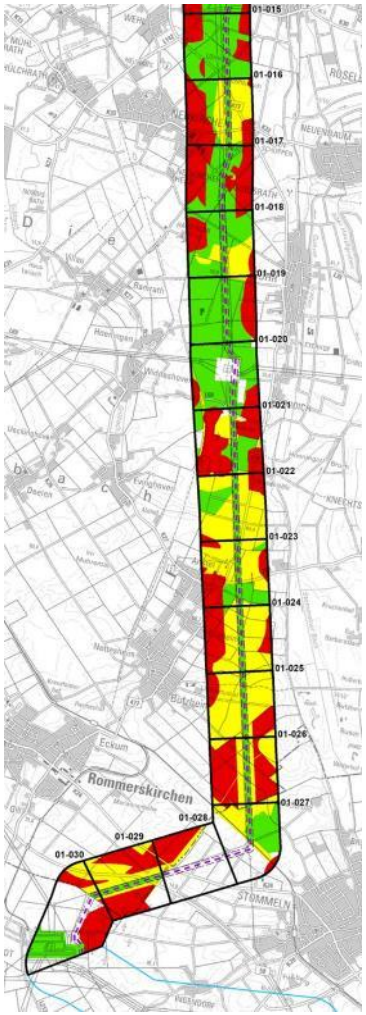
- Bewertung der Konformität
  - Nicht gegeben:
    mit den Erfordernissen der Raumordnung nicht vereinbar
    (z.B. Ziel mit klarem Verbot von baulichen Anlagen)
  - Herstellbar:
    mittels konfliktvermeidender Maßnahmen
    (z.B. Vermeidung Schutzstreifenverbreiterung)
  - Gegeben:
    mit den Erfordernissen der Raumordnung vereinbar
    (z.B. keine Festlegung zu Infrastrukturmaßnahmen u. Vorhaben steht Infrastrukturmaßnahmen nicht entgegen)

Raumverträglichkeitsstudie - IV

- Ergebnis
  (Vereinbarkeit mit Erfordernissen der Raumordnung):
  - Bezug Trassenkorridor:
    Mehrere Stellen, an welchen die Nutzung der Bestandsleitung bzw. –trasse einzige Möglichkeit im Trassenkorridor ist
  - Bezug Trassenachse:
    Nutzung der Bestandsleitung (LK3) und Parallelneubau/ Neubau (LK 5/ LK 6) sind mit den Erfordernissen der Raumordnung aus gutachterlicher Sicht vereinbar
    Ausnahme: Anbindungsleitung A20S und A20N

Ergebnis Raumverträglichkeitsstudie





ERM

- Umweltbericht der Vorhabenträgerin
- Raumverträglichkeitsstudie
- **Sonstige öffentliche und private Belange**
- Natura 2000-Vorprüfung
- Artenschutzrechtliche Prognose
- Korridorvergleich

Sonstige öffentliche und private Belange

- Untersuchungsrahmen
  - Voraussichtliche Kosten
  - Kommunale Bauleitplanung
  - Infrastruktureinrichtungen, z.B.
    - Verkehrswege
    - Übertragungs- und Verteilnetze (Energie, Gas)
    - Ver- und Entsorgungsanlagen
  - Flächenneuinanspruchnahme
  - Weitere Belange, z.B.
    - Landwirtschaft
    - Bergbau

- Umweltbericht der Vorhabenträgerin
- Raumverträglichkeitsstudie
- Sonstige öffentliche und private Belange
- **Natura 2000-Vorprüfung**
- **Artenschutzrechtliche Prognose**
- Korridorvergleich

Natura 2000 und Artenschutz

- Natura 2000
  - Keine Vogelschutzgebiete
  - 4 FFH-Gebiete
    (Abstand mind. 1,2 km vom Trassenkorridorrand)

  ⇒ Erhebliche Beeinträchtigungen durch die Realisierung einer Freileitung im Trassenkorridor können von vornherein ausgeschlossen werden

- Artenschutz
  - Auswertung vorhandener Daten (vorw. Meßtischblatt-Ebene)

  ⇒ Eintreten von Verbotstatbeständen nicht zu erwarten, z.T. unter Anwendung von Maßnahmen zur Schadensbegrenzung

- Umweltbericht der Vorhabenträgerin
- Raumverträglichkeitsstudie
- Sonstige öffentliche und private Belange
- Natura 2000-Vorprüfung
- Artenschutzrechtliche Prognose
- **Korridorvergleich**

Korridorvergleich - I

- Vergleich von sieben Alternativen:
  - Jeweils Vorschlagskorridor und Anbindungskorridor an potenzielle Konverterstandortfläche
  - Vergleich erfolgt anhand:
    - Durchlässigkeit des Trassenkorridors
    - Trassenverlauf innerhalb der Alternativen
    - Genehmigungsrisiken und Realisierungshindernisse
    - Technisch-wirtschaftlicher Vergleich
    - weitere Belange
    - Berücksichtigung Auswirkung Konverter

Korridorvergleich – Ergebnis

Unter Berücksichtigung der derzeitigen Raumsituation
und raumordnerischer Vorgaben

Gesamtbewertung
Trassenkorridor/-achse

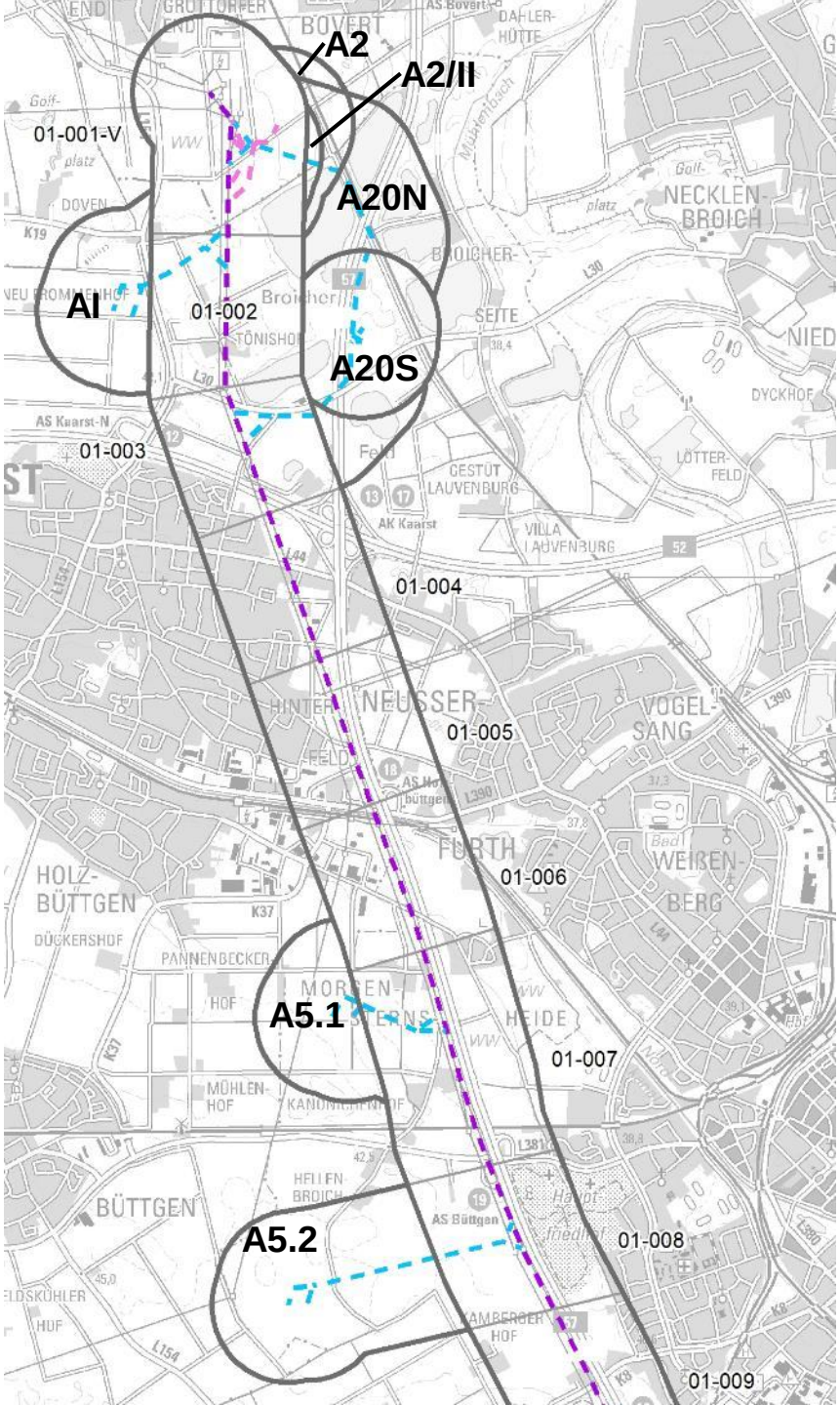
Gesamtbewertung
Konverterstandortflächen

Übergreifende Gesamtbewertung

A2/II = A2 > A5.2 ≥ AI > A5.1 >A20S* ≥ A20N*

* Die Eignung der Alternativen A20S und A20N werden maßgeblich beeinflusst durch die raumordnerische Festlegung VR oberflächennaher Rohstoffe, die sowohl die Eignung der Standortfläche als auch der Anbindungskorridore nachteilig beeinflusst.

Alternativen



ERM

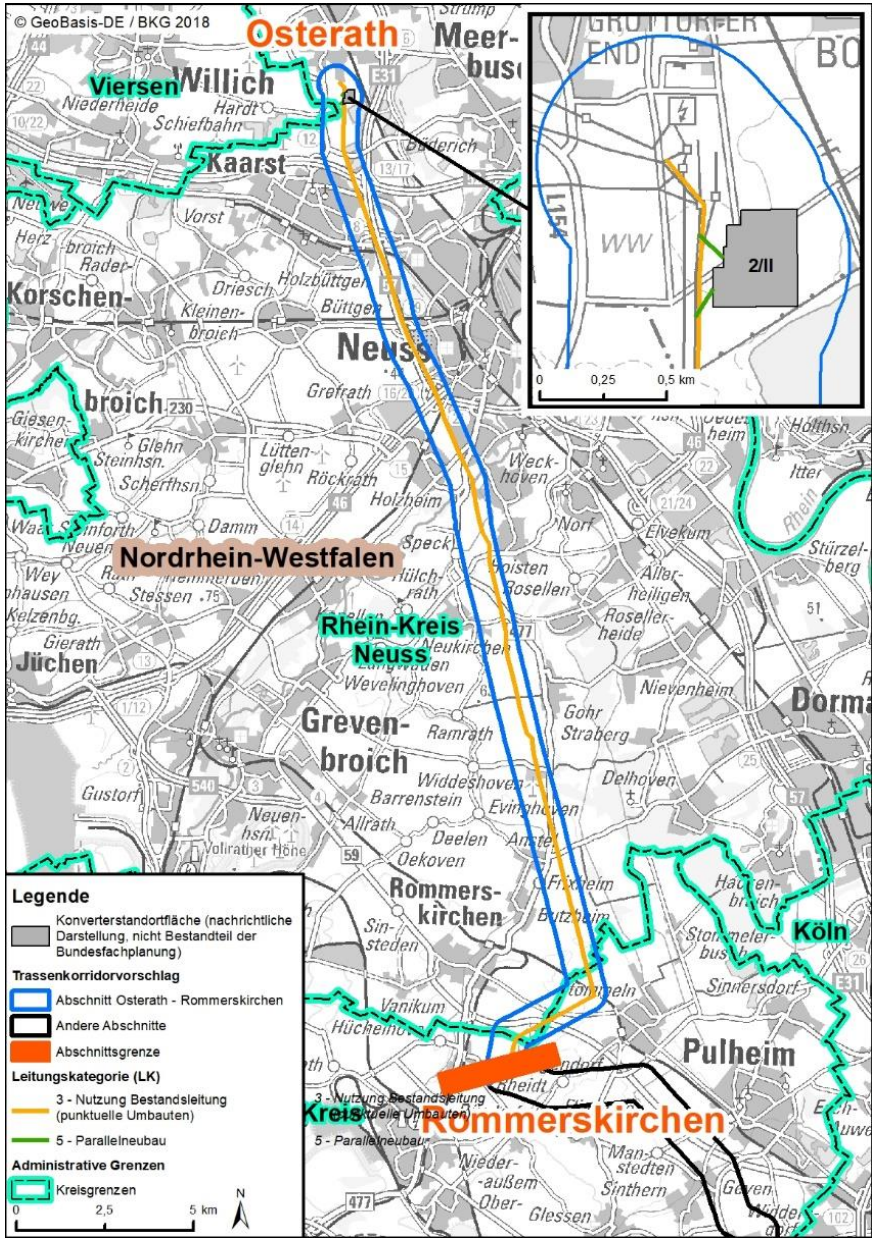
Ergebnis A2/II

- Umweltbericht:
  voraussichtliche erhebl. Umweltauswirkungen können durch Minderungsmaßnahmen reduziert werden

- Raumordnung:
  keine Konflikte

- Natura 2000:
  keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten

- Artenschutz:
  kein Eintreten von Verbotstatbeständen zu erwarten



Vielen Dank

für

Ihre Aufmerksamkeit

Bundesnetzagentur

Beteiligung Bundesfachplanung

Informationsveranstaltung Ultranet, Abschnitt C, Dormagen, 25.09.2018

Stefan Hagenberg

- Antrag durch den Vorhabenträger
- Antragskonferenz (zugleich Scoping)
- Festlegung des Untersuchungsrahmens durch BNetzA
- **Vorlage der Unterlagen durch den Vorhabenträger**
- **Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung**
- Erörterungstermin
- Entscheidung der BNetzA über den Trassenkorridor
- Aufnahme des Trassenkorridors in den Bundesnetzplan

Vorlage der Unterlagen nach § 8 NABEG durch den Vorhabenträger (§ 8 S. 1 NABEG)

anschließend: **Prüfung** der Unterlagen auf Vollständigkeit durch die BNetzA (§ 8 S. 6 NABEG)

ggf. dann noch **Vervollständigung** der Unterlagen durch den Vorhabenträger

anschließend: spätestens 2 Wochen nach Vorlage der vollständigen Unterlagen **Beginn der Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung** (§ 9 Abs. 1 S. 1 NABEG) durch die BNetzA

Behördenbeteiligung

Anhörung der Träger öffentlicher Belange

- Aufforderung zur Stellungnahme mit Übersendung der Unterlagen (§ 9 Abs. 2 S. 1 NABEG)
- Frist zur Stellungnahme: nicht länger als drei Monate (§ 9 Abs. 2 S. 1 NABEG), vorliegend voraussichtlich zwei Monate
- Abgabe der Stellungnahmen: schriftlich oder elektronisch (§ 9 Abs. 2 S. 2 NABEG)

Möglichkeiten zur Beteiligung

- normaler Brief
- Fax
- Online-Formular
- E-Mail
- De-Mail

Beteiligung der Öffentlichkeit

- **Bekanntmachung** auf Internetseite (www.netzausbau.de), in örtlichen Tageszeitungen und im Amtsblatt der Bundesnetzagentur (§ 9 Abs. 3 S. 3 NABEG)

- Außerdem: **Veröffentlichung** der Unterlagen im Internet (www.netzausbau.de) für einen Monat gemäß § 9 Abs. 4 S. 1 NABEG

  Außerdem: **Auslegung** der Unterlagen für einen Monat am Sitz der Bundesnetzagentur in Bonn sowie in der Außenstelle Krefeld und voraussichtlich beim Rhein-Kreis Neuss (§ 9 Abs. 3 S. 1 und 2 NABEG)

Öffentlichkeitsbeteiligung

Einwendungen

können gemäß § 9 Abs. 6 S. 1 NABEG von jeder Person bis einen Monat nach Ablauf der Veröffentlichungsfrist erhoben werden - auch durch Umweltvereinigungen

Möglichkeiten zur Beteiligung

- normaler Brief
- Fax
- Online-Formular
- E-Mail
- De-Mail
- zur Niederschrift bei den Auslegungsstellen

Prüfung der **Einwendungen und Stellungnahmen**

Durchführung eines **Erörterungstermins** (§ 10 NABEG)

Prüfung der **Ergebnisse** aus dem Erörterungstermin

Erlass der **Bundesfachplanungsentscheidung** (§ 12 NABEG)

Diese enthält:
- die Entscheidung über einen raum- und umweltverträglichen **Trassenkorridor**
- eine Bewertung und zusammenfassende Erklärung der **Umweltauswirkungen**
- das Ergebnis der Prüfung von **alternativen** Tassenkorridoren

Diese enthält **nicht**:
- die Entscheidung über den Standort eines **Konverters**

Bundesnetzagentur

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stefan Hagenberg
Referatsleiter
Referat 801 - Durchführung von Zulassungsverfahren

Tel.: 0228/14-5597